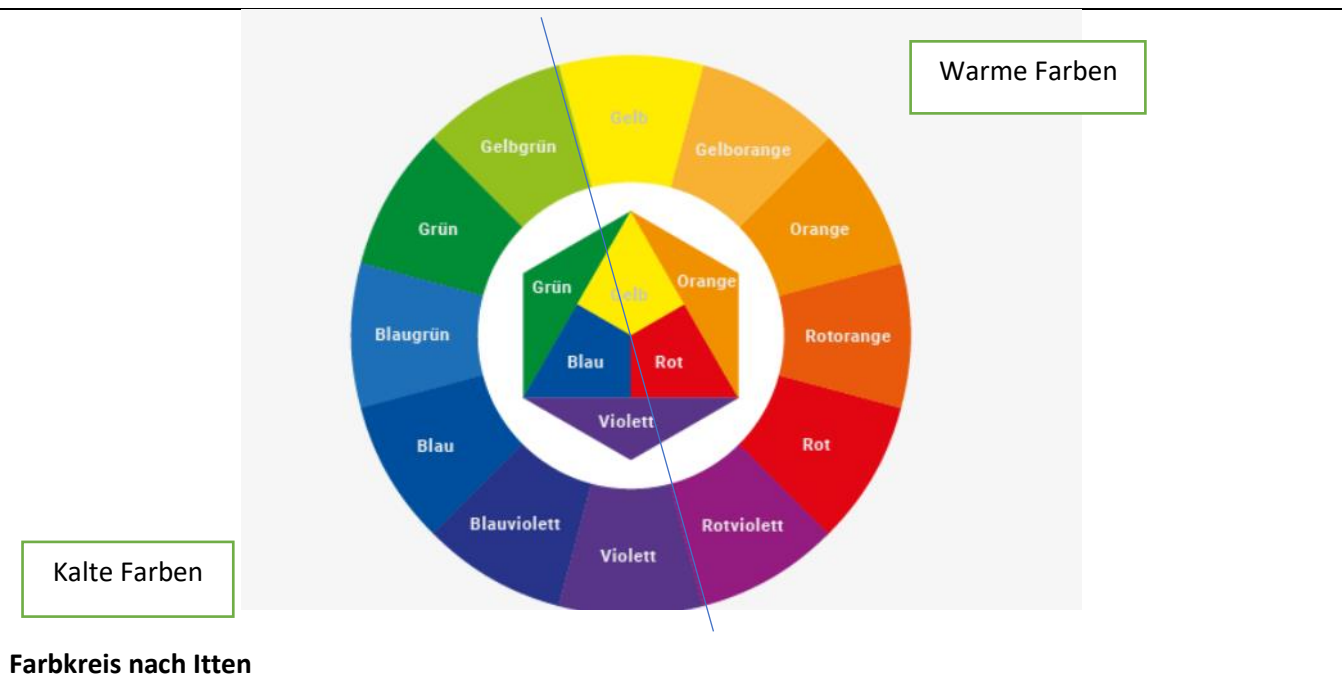


Handreichung zur Durchführung einer kreativen Aktivität

Die Farbe Orange

Der Maler und Kunstpädagoge Johannes Itten¹ entwickelte während seiner Lehrtätigkeit von 1919 bis 1923 im Bauhaus Weimar die Grundlagen seiner Farbtheorie. Er interessierte sich vor allem für die Interaktion und der daraus resultierenden Kontraste der zwölf Farben, die er in einem Farbkreis angeordnet hatte. Seine Grundidee war, dass alle Farben aus nur drei Grundfarben gemischt werden können.

Die Farbe Orange zählt zu den warmen Farben und ist die Komplementärfarbe zu Blau. Komplementärfarben sind die Farben mit den größten Gegensätzen und sie liegen sich im Farbkreis gegenüber. Werden diese gemeinsam gewählt wie z. B. Orange und Blau, dann verstärken sich diese beiden Farben in ihrer optischen Wirkung gegenseitig. Es entsteht der so genannte Komplementärkontrast. Primärfarben sind Grundfarben, aus denen sich alle anderen Farben mischen lassen. Sekundärfarben entstehen durch eine Mischung zweier Farben. Orange ist eine Mischung aus Gelb und Rot. Wir assoziieren mit dieser Farbe Kreativität, Freude und Extrovertiertheit.



Farbkreis nach Itten

Assoziationen mit der Farbe Orange

das Aromatische, das Erfrischende, billige Modernität, Aufdringlichkeit, das Extrovertierte, Angeberei, Vergnügen, Geselligkeit, Genuss, Energie, Wärme, Wandel, Erleuchtung, Bewegung, Tanz, Freude, Vitalität, Vitamin C, Kreativität, die Sicherheitsfarbe

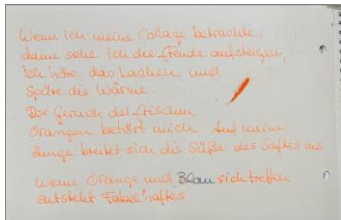
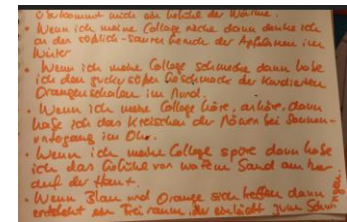
Adjektive

aromatisch, erfrischend, billig modern, aufdringlich, extrovertiert, angeberisch, vergnügt, gesellig, genüsslich, energisch, warm, wandlerisch, erleuchtend, beweglich, tänzerisch/tanzend, freudig, vital, kreativ, sicher

Redewendungen mit Orange

- Die Orange ist erst grün, ehe sie reif wird. (Dinge brauchen ihre Zeit um zu reifen)
- Die Orange ist Gold am Morgen, Arznei am Mittag und Gift am Abend.
- Eine faule Orange verdirbt die anderen. (störende Element sollten entfernt werden)

¹ Farbkreis nach Itten, unter : https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienkompetenz/gestaltung-farbe/systeme/itten (abgerufen am 9.2.2024)

		■ Grüne Orangen fallen vom Baume, reife bleiben oben. (Dinge brauchen ihre Zeit um zu reifen) ■ Man muss die Orange nicht zu scharf pressen sonst wird sie bitter. (Man muss mit Feingefühl handeln)
Anmerkungen zur Collagetechnik    	Die Collagetechnik bietet nahezu unerschöpfliche Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks. Collagetechniken sind faszinierend. Das liegt einerseits in der Auswahl der zu verwendenden Materialien und zum anderen darin, dass vor allem in der Kombination mit Malerei die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten stark erweitert werden. Die strukturierte Collage ist eine Technik bei der verschiedene Materialien verwendet werden um einen Hintergrund zu schaffen (Seidenpapier, handgeschöpftes Papier, Kartonstücke, Plastikeinlagen aus Keksdosen, Notenpapier, Geschenkpapier... usw). Es ermöglicht verschiedene Texturen haptisch zu erforschen und neue, unerwartete, visuelle Effekte herzustellen. Mit Bildern und Papiersorten aller Art zu arbeiten und keine eigenen Zeichnungen anfertigen zu müssen, macht die Collagearbeit zu einer spielerischen und entspannenden Aktivität, die für jeden zu bewältigen ist und immer zu einem Resultat führt. Man dringt in eine Welt ein, wo in Schichten gearbeitet wird, Dinge werden sichtbar gemacht oder versteckt und neue Welten können entstehen. Die Collagetechnik schafft eine eigene Sprache. Außerdem ist das Durchblättern von Zeitschriften, das Ausschneiden und Kombinieren von Bildern eine spannende und kinästhetische Aktivität, die die Vorstellungskraft stimulieren und Motivation erzeugen kann. Bei der folgenden Aktivität, schlage ich vor dem Orange nachzuspüren und sich der Wirkung dieser warmen Farbe auf unser Gemüt bewusst zu werden. Da wir die Farbe Orange sehr leicht mit der Apfelsine in Verbindung bringen können, bietet sich bei der kreativen Schreibaktivität eine Beschreibung mit unseren fünf Sinnen an.	
Benötigtes Material	Begleitende Dokumente für die kreative Aktivität zum Herunterladen (PDF-Format): • Handreichung zur Durchführung einer kreativen Aktivität	

Ergänzende Dokumente zum Herunterladen (PDF-Format):

- ein leeres Farbenmandala
 - Farbkreise
 - Redewendungen zu Farben
 - Bedeutung der Farben
 - Texte zum Thema Farben
-
- ✓ Ein kreatives Schreibheft (DINA 4, weißes linienfreies Papier oder nur lose Blätter)
 - ✓ Zum Kleben einen Klebestift oder Akrylmedium oder verdünnten Weißleim
 - ✓ Acrylfarben (gelb, rot, orange, weiß, blau ...)
 - ✓ Pinsel
 - ✓ Behälter für Wasser und natürlich Wasser
 - ✓ Kleine aus Karton angefertigte Farbpaletten (Vierecke 15x10 cm)
 - ✓ Verschiedene Papiersorten (Seidenpapier, handgeschöpftes Papier, Kartonstücke, Plastikeinlagen aus Keksdosen, Notenpapier, Geschenkpapier... usw)
 - ✓ Illustrierte Zeitschriften
 - ✓ Filzstifte
 - ✓ Buntstifte
 - ✓ Trockenkreide
 - ✓ Wachsmalstifte
 - ✓ Permanent Marker
 - ✓ Scheeren
 - ✓ Ein Haarföhn um bemaltes Papier gegebenenfalls zu trocknen

Durchführung der kreativen Aktivität

- **Vor Beginn der kreativen Aktivität** könnte eine der Atem-Entspannungs- und oder Achtsamkeitsübung gemacht werden (5-10').
- **Dann sollten unbedingt die „RAILS-Regeln“ erklärt werden (5'):** Diese Regeln legen den Rahmen für die reibungslose Durchführung der Aktivität fest. Sie schaffen ein respektvolles Miteinander und eine kognitive Sicherheit. Dies sind beides grundsätzliche und unumgängliche Voraussetzungen, damit sich Kreativität frei entfalten kann.

R=Respekt für sich selbst und die anderen, das heißt keine Selbstsabotage oder negative Kritik.

A=Aufmerksamkeit, für das, was in uns vorgeht.

I=Intimität wird respektiert, ich schaue nicht auf die Arbeiten der anderen und kommentiere sie auch nicht, jeder/jede hat seinen persönlichen und eigenen Raum.



L=Liberté/Freiheit, ich bin frei die vorgeschlagenen Übungen abzuändern oder nicht zu machen, wenn es mir unangenehm ist.

S=Schweigen/Stille, ich rede nicht während des kreativen Arbeitens und höre in mich hinein, lausche meinen Geschichten.

- **Kurzes Brainstorming** mit der Gruppe über die Bedeutung und Assoziationen mit der Farbe Orange (**10'**). Die Wörter sollten mitgeschrieben werden. Sollte man in einem Zyklus über Farben arbeiten, dann kann das « Farbenmandala » (Anhang 1) ausgefüllt werden: die Wörter mitschreiben (äußerer Kreis) und am Ende der kreativen Arbeit Schnipselreste oder Farbreste dazu verwenden, den inneren Kreis auszufüllen (10'). Oder aber die Lernenden können ein Sonnendiagramm mit den verschiedenen Wörtern anlegen. Dann wird die Farbe Orange, ihre Symbolik und Wirkung erforscht und kreativ gestaltet.
- **Einen orangefarbenen Hintergrund mit Akrylfarben** auf der linken Seite des Heftes gestalten. Dabei verschiedene Orangetöne mit weiß, gelb und rot anmischen und verwenden. Auch Trockenkreide kann dafür verwendet werden. Die Wahl der Medien sollte jeder Person freigestellt werden. **Aus Zeitschriften zwei bis vier Bilder heraussuchen**, die mit der Farbe Orange und einem Wort oder einer Redewendung zum Orange in Verbindung stehen und auf den Hintergrund kleben (**60'**) für die Collagearbeit insgesamt. Es können auch blaue Elemente benutzt werden um dem Orange noch eine größere Wirkung zu geben.
- Da wir die Farbe Orange sehr leicht mit der Apfelsine in Verbindung bringen können, bietet sich bei der **kreativen Schreibaktivität (30')** eine Beschreibung mit unseren fünf Sinnen an (auf die rechte Seite des Heftes):

Wenn ich meine Collage sehe, dann ...
 Wenn ich meine Collage höre, dann ...
 Wenn ich meine Collage rieche, dann ...
 Wenn ich meine Collage schmecke, dann ...
 Wenn ich meine Collage spüre, dann ...
- Sich die gesamte Collage noch einmal genau anschauen. **Alles in einem Wort zusammenfassen und dieses Wort** auf einen Zettel oder ein Bild schreiben und auf die Collage kleben.
- **Sich in Kleingruppen (3-4 Personen) über das kreative Arbeiten austauschen (10')**. Dabei unbedingt **folgende Regeln** festlegen:
 - ♥ Jeder hat die gleiche Sprechzeit.
 - ♥ Es werden keine negativen oder abwertenden Kommentare über das Gesagte gemacht.
 - ♥ Wir hören einander aufmerksam und mit Respekt zu.
- **Leitfragen für den Austausch:**

Was hat dir/Ihnen ganz besonders gefallen? Warum?
 Was ist dir/Ihnen schwergefallen? Warum?
 Was nimmst du/nehmen Sie aus diesem kreativen Unterricht heute mit?

	Die verschiedenen Aktivitäten sind zeitlich nicht zu kurz angelegt. Ich habe mit meinen Gruppen die Erfahrung gemacht, dass die Lernenden Zeit brauchen, um in die Arbeit einzutauchen. Aber wenn sie einmal begonnen haben, dann kann man sie nur schwer wieder herausholen. Das Zeitmanagement ist eine wichtige Sache und man sollte vorher genau vermitteln, wieviel Zeit für jede Aktivität gegeben ist. Man kann diese Arbeit über zwei oder drei Stunden verteilen und auch zu Hause Vorbereitungen machen lassen. Die Collagearbeit sollte aber unbedingt im Unterricht durchgezogen werden. Das Schreiben kann auch als Hausaufgabe für den nächsten Unterricht gegeben werden. Ganz wichtig ist auch der Austausch am Ende. Dadurch kann die Erfahrung in unserem Gehirn besser abgespeichert, die kreative Arbeit beendet und Empathie bei den Lernenden geschult werden. Und es gibt der Aktivität an sich einen besonderen Stellenwert, ermöglicht Wertschätzung der kreativen Fähigkeiten unserer Lernenden. Denn die Arbeit mit den Techniken des neuen Kreativen Tagebuchs ist nicht zielorientiert, sondern prozessorientiert.
--	--